

„On the Road“ mit Fahrrad in Dänemark und Island

18.04.-30.05.2024

Von Klaus



1. Teil

Das ist von Kiel bis Hirtshals, der erste Teil der Reise durch Dänemark und der dauerte von Kiel 12 Tage, verbrachte 13 Nächte, die auf der Karte eingezeichnet sind. Ich startete am 21.04. in Kiel nachdem ich Verwandte und alte Freunde besucht hatte und fuhr insgesamt 630 km bis ich dann in Hirtshals am 04.06. das Schiff nach Island nahm

Haithabu



Haithabu Museum



Haithabu



Flensburg



Pilgern auf dem Hærvej · Ochsen

 Drei große Wallfahrtsorte zogen die Pilger an: Palästina, Rom und Santiago de Compostela in Nordspanien. Wer diese Ziele aus dem Norden kommend erreichen wollte, pilgerte auf dem Heerweg/Ochsenweg. Im ausgehenden Mittelalter nahm die Zahl der regionalen und lokalen Wallfahrtsstätten enorm zu. So konnten über die Pilgeroute auch weniger bedeutende Wallfahrtsstätten, wie zum Beispiel Kliplev oder Oeversee erreicht werden.



Auf dem Haervjeg - Ochsenweg



Ein Shelter aber ohne Shelter-Boxen



Kirche in Kliplev



22.04.2024

Die Kirche von Kliplev und das sehr schöne Haus davor



Bei Aller im Shelter



Shelter, schwer zu finden bei Brandbjoerg



hier noch ein Bild vom Frühstück,
nicht mein Frühstück

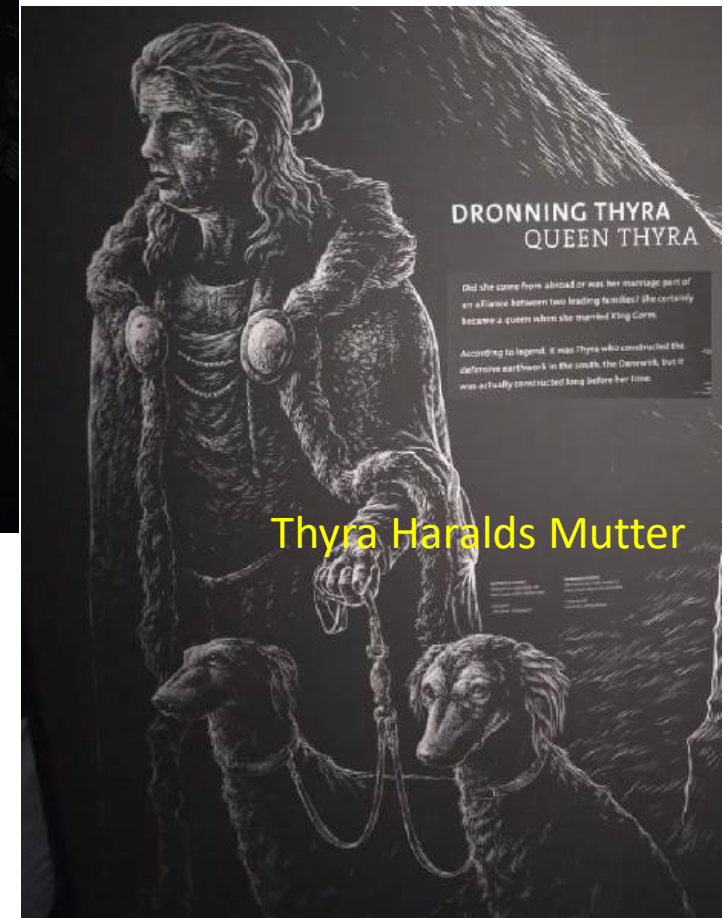
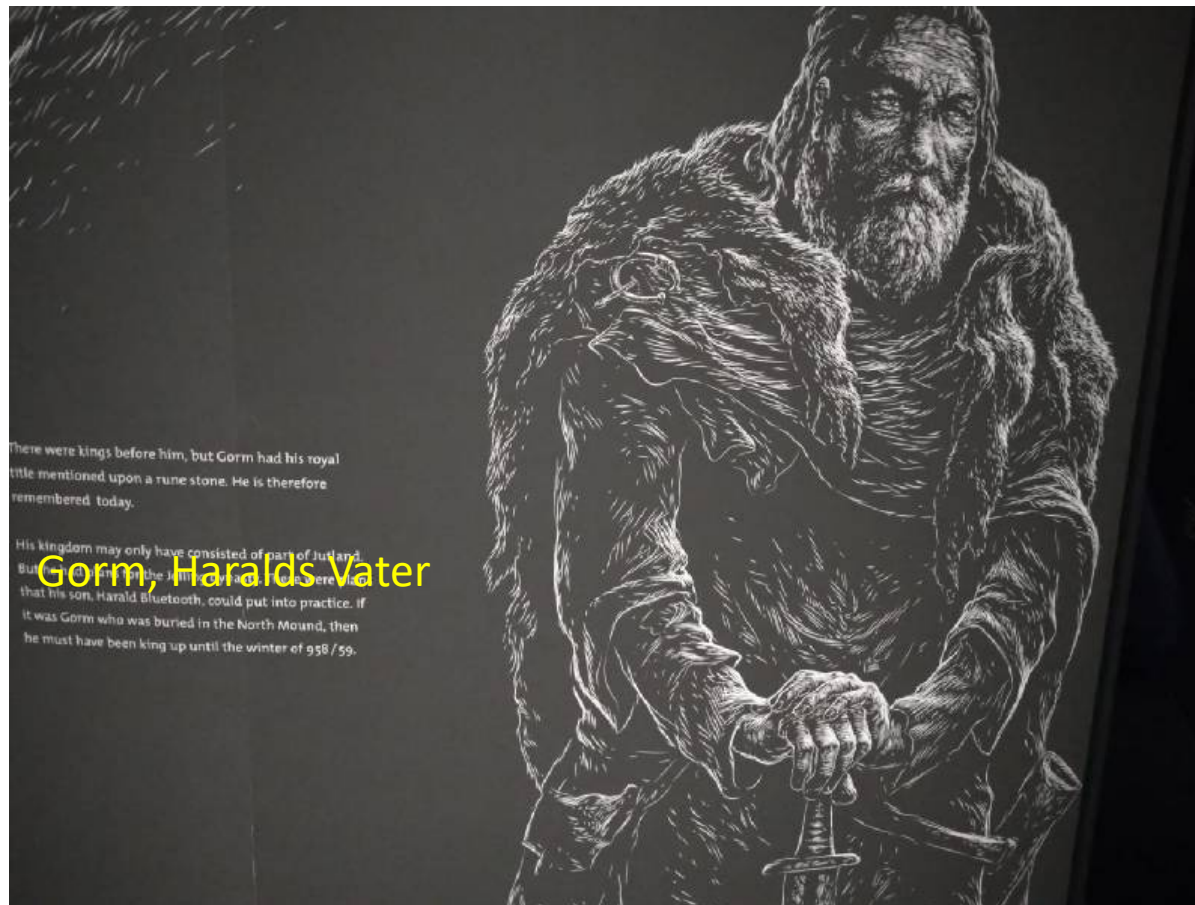
Der Morgen danach war besser



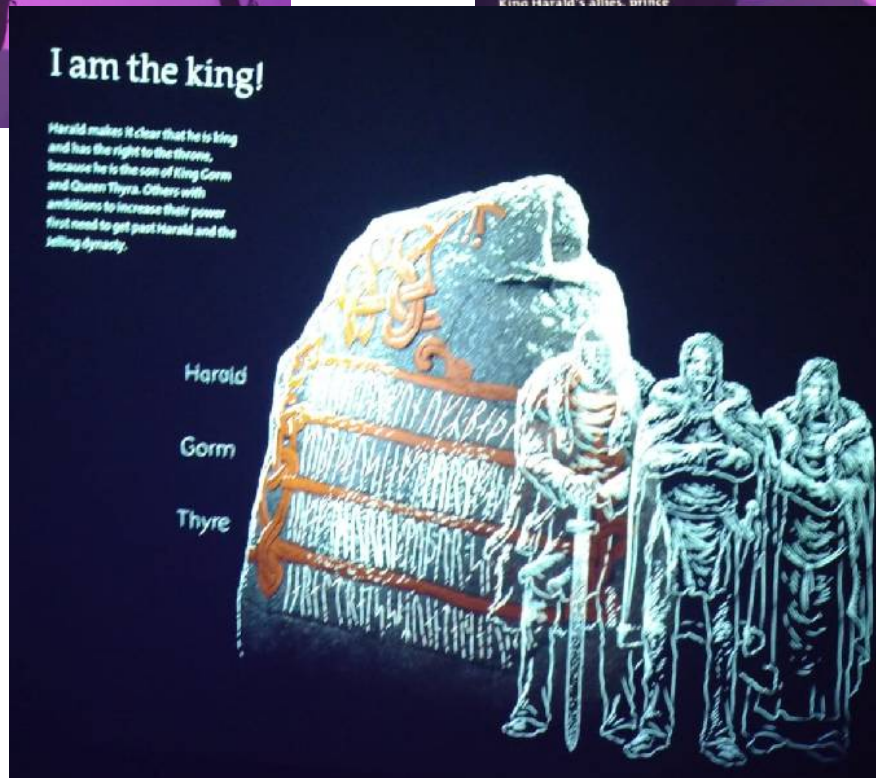
Neuer Shelter ohne Boxen bei Vrats – rechts stillgelegte Eisenbahn



Rückblick auf das Museum in Jelling – Harald Blauzahn



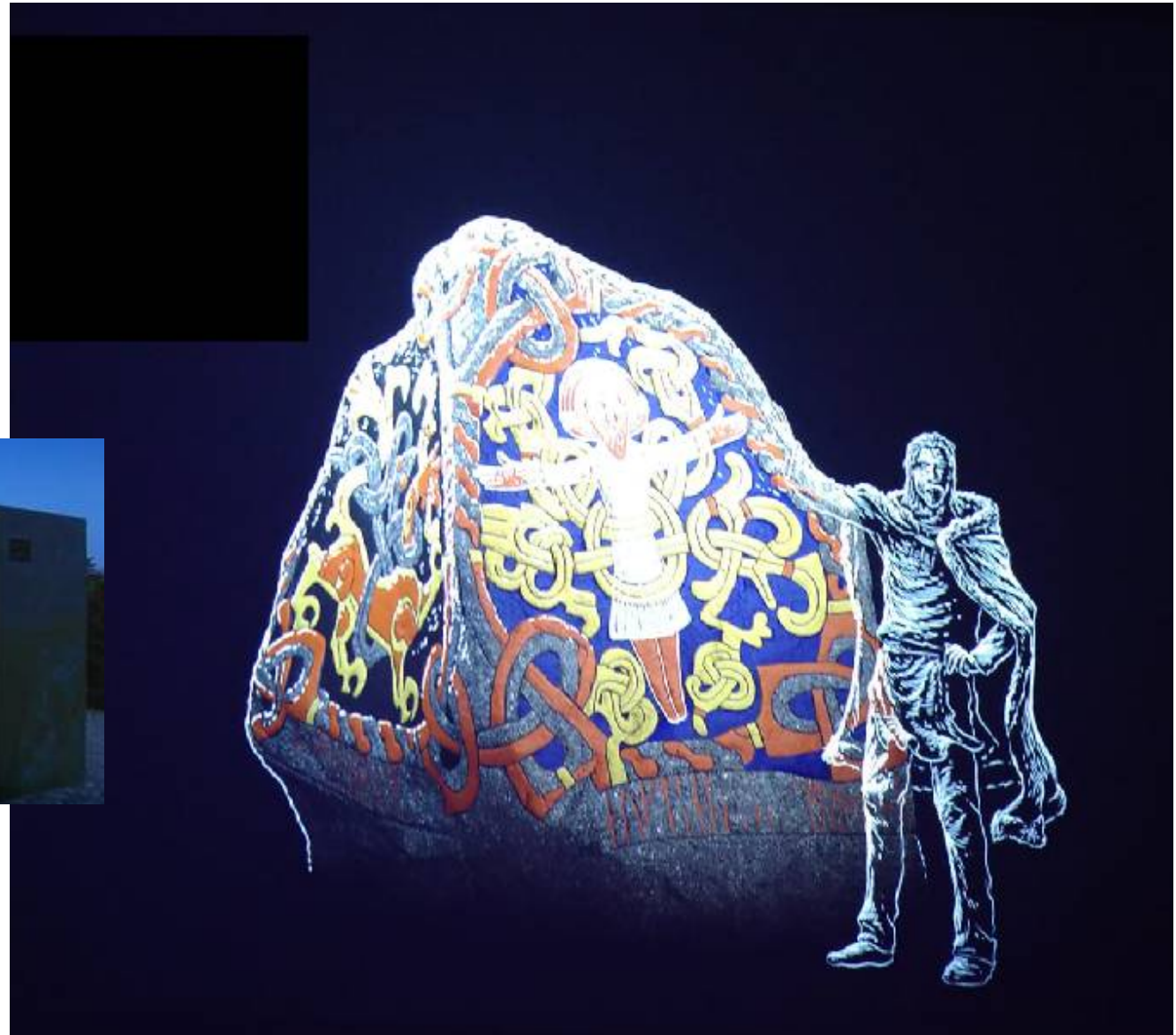
Das Museum in Jelling und Europäische Geschichte



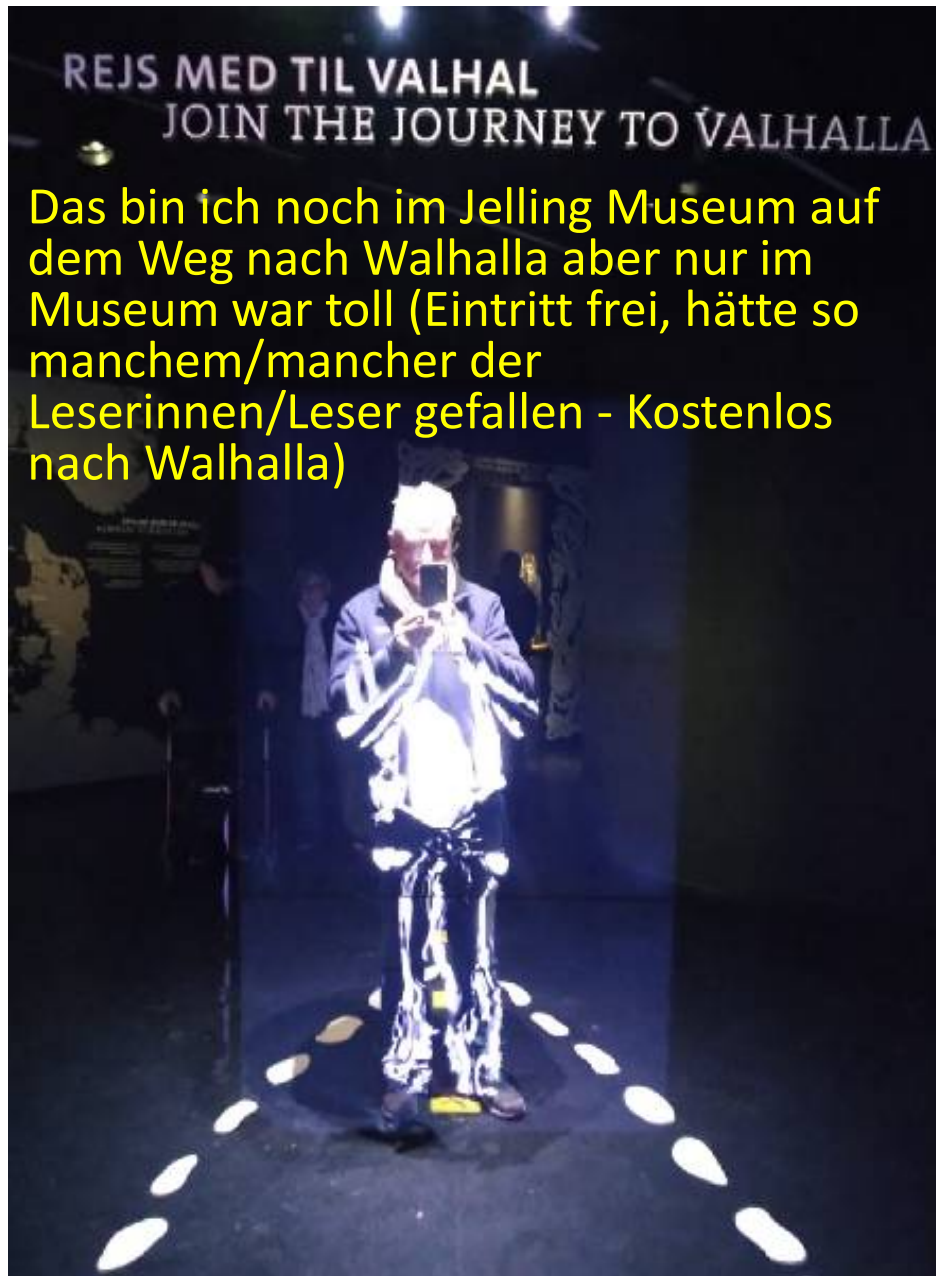
..und die Runensteine, die dort von Gorm, Thyra und Harald 950-970 aufgestellt wurden

Das Museum in Jelling und Europäische Geschichte

..und die Runensteine stehen im Freien (unten) und sind nicht (mehr) farbig, was sie wohl mal waren. Der beeindruckteste Stein zeigt nordische mythologische und christliche Symbolik



Unterwegs , Pause in Silkeborg



Kjellerup (Arena Midt Kjellerup) – komfortable Übernachtung



Auf dem Weg nach Viborg und Wetter bessert sich



In Viborg



Die wundervolle Klosterpension von Viborg

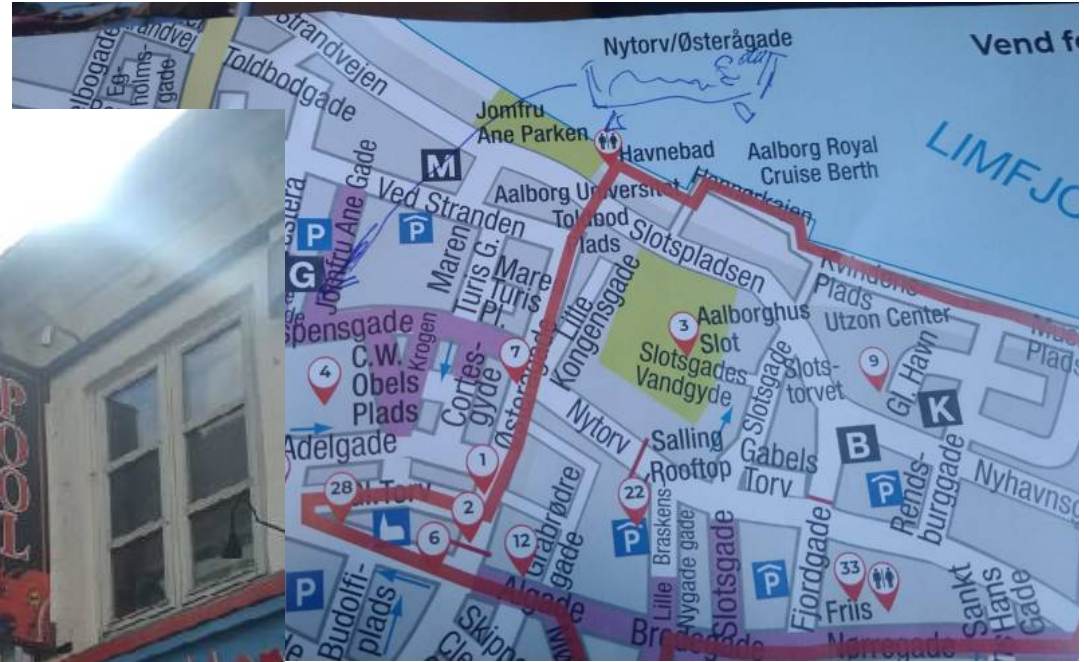
Typische
Souvenirs aus
Dänemark- habe
ich mir gespart



Shelterplatz bei Moeldrup

..und beim
Frühstück





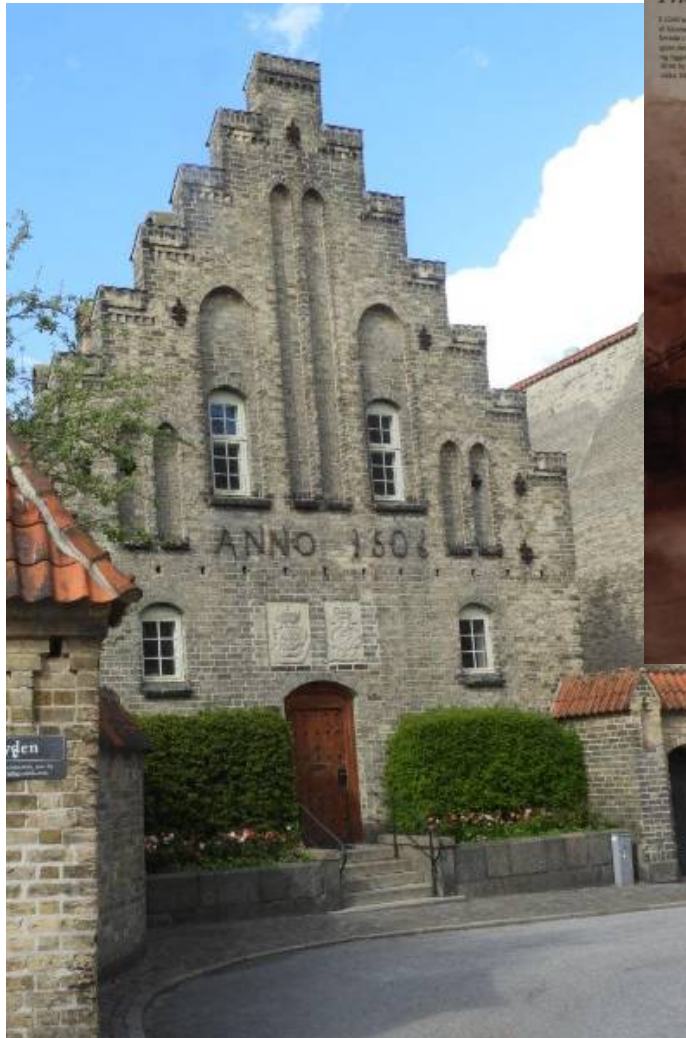
Komfort in Aalborg Kaufhaus Salling mit Papas arrugadas & Carlsberg



Hübsches
Aalorg



Geschichte und Gegenwart in Aalborg : Kloster Museum (alt) unterirdisch, da es ausgegraben wurde. Gegründet haben es Franziskaner im 13. Jahrhundert



Bilder aus Aalborg



Schöner Shelter bei Thylstrup



..und angekommen beim Shelter in Hirtshals



Video vom Zeltplatz und
Umgebung



Vom Shelter in Hirtshals zum Strand



am Strand in Hirtshals



Traditionelles
Spiel beim
Shelter:
Leitergolf,
sagt Tobi in
Dänemark



Letzte Nacht im Shelter (10 km von Hirtshals) ,
morgen fährt das Schiff nach Island

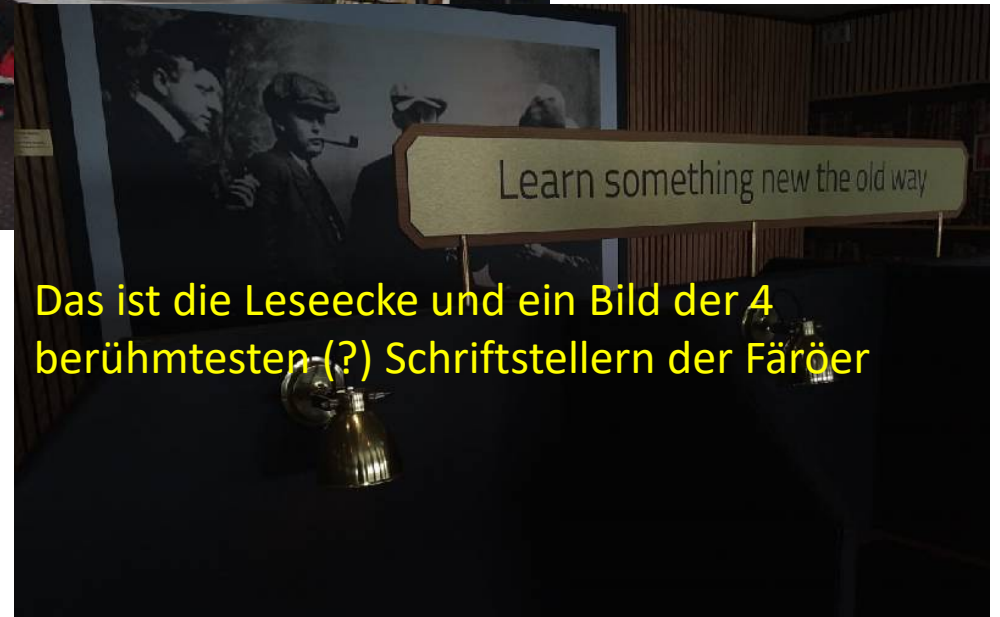
04.05.2024.. Los geht's nach Island auf der *Norröna*



auf der *Norröna*



auf der *Norröna* : Bibliothek und Lesecke

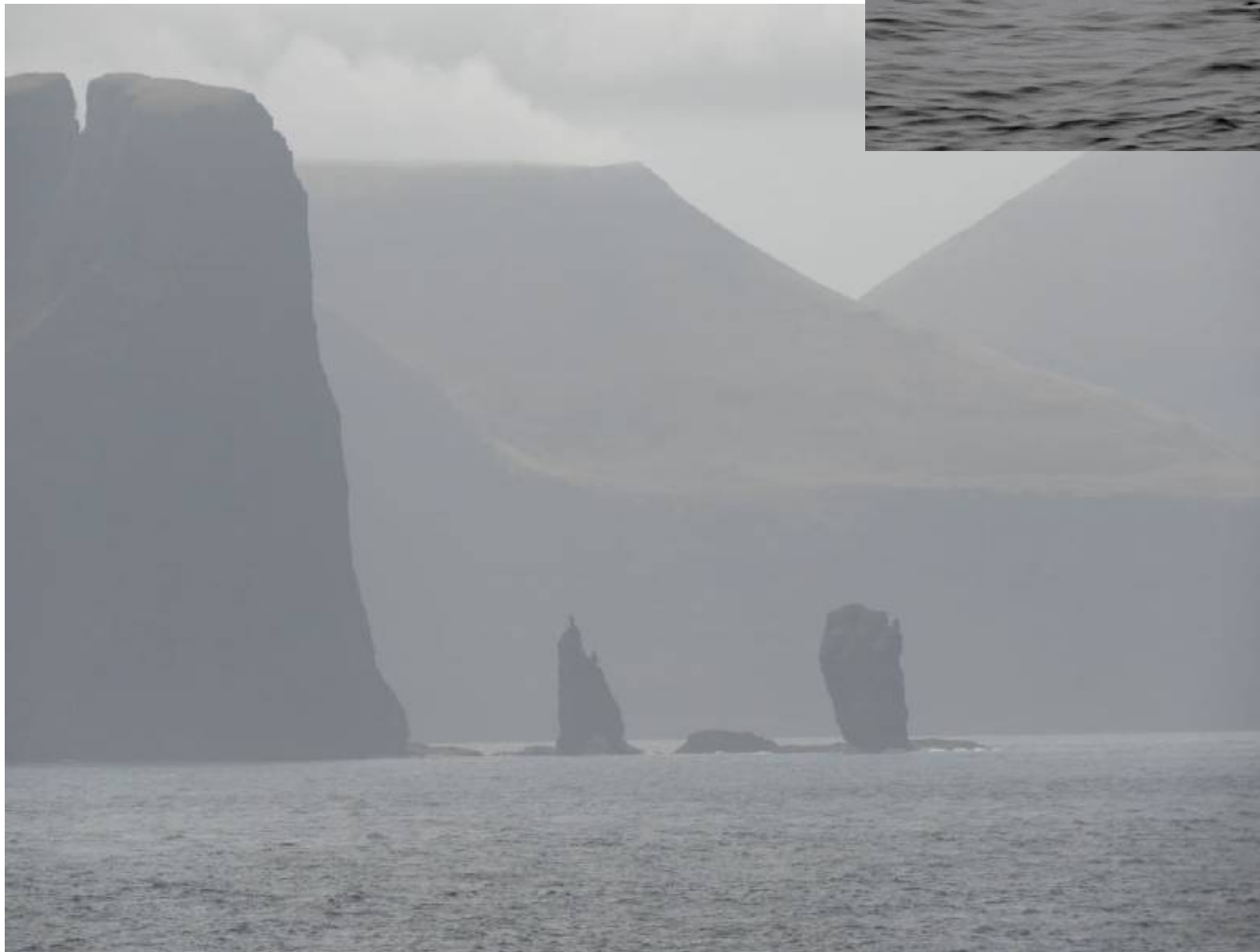


Das ist die Lesecke und ein Bild der 4
berühmtesten (?) Schriftstellern der Färöer

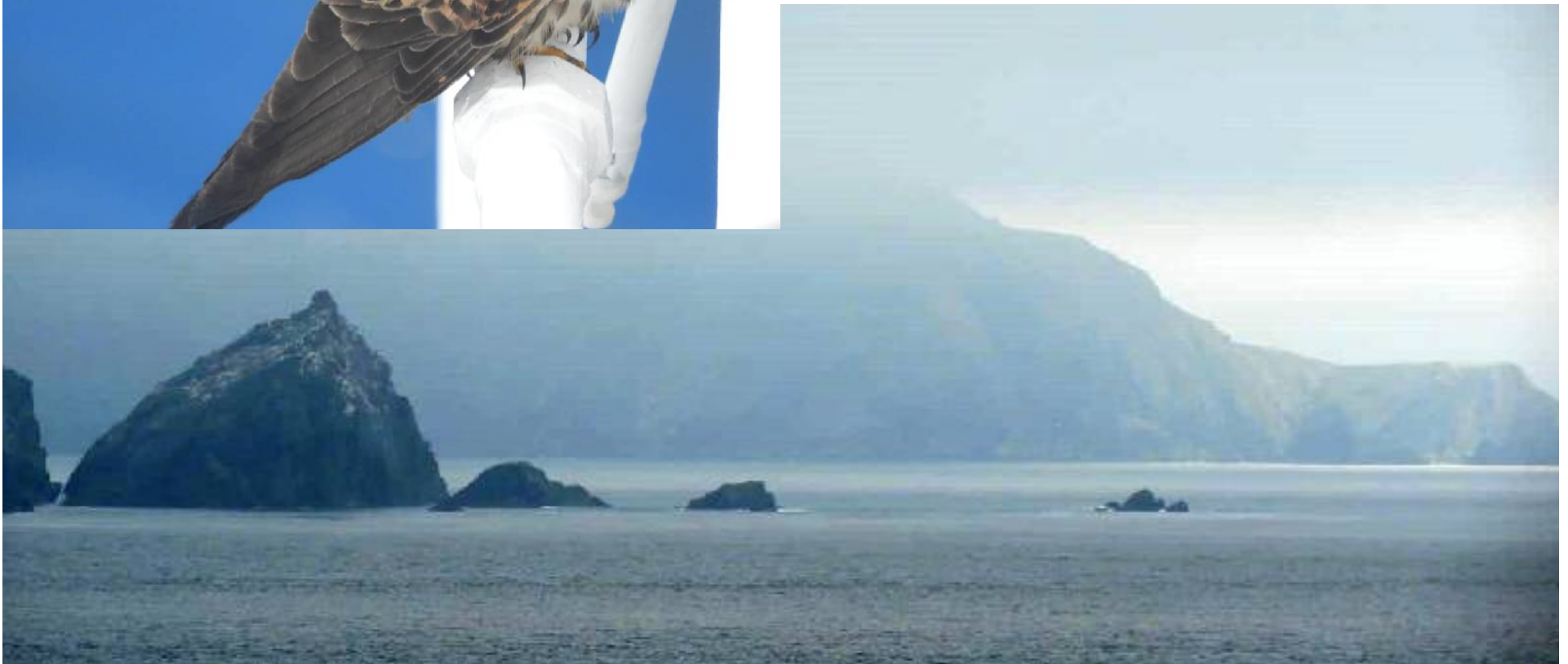
.. An den Shetland Inseln vorbei



Einfahrt nach Torshavn auf den Färöern



Blinde Passagiere und Szenerie



auf der *Norröna*: Bilder vom Schiff und den Faröern.. und heute in der
Bibliothek/Cafeteria live Musik



Torshaven auf den Färöern



Die "Ministerien"
auf den Färöern

Abfahrt von den den Färöern



Raus aufs offene Meer , noch mal spektakuläre Felsen und die Sonne scheint

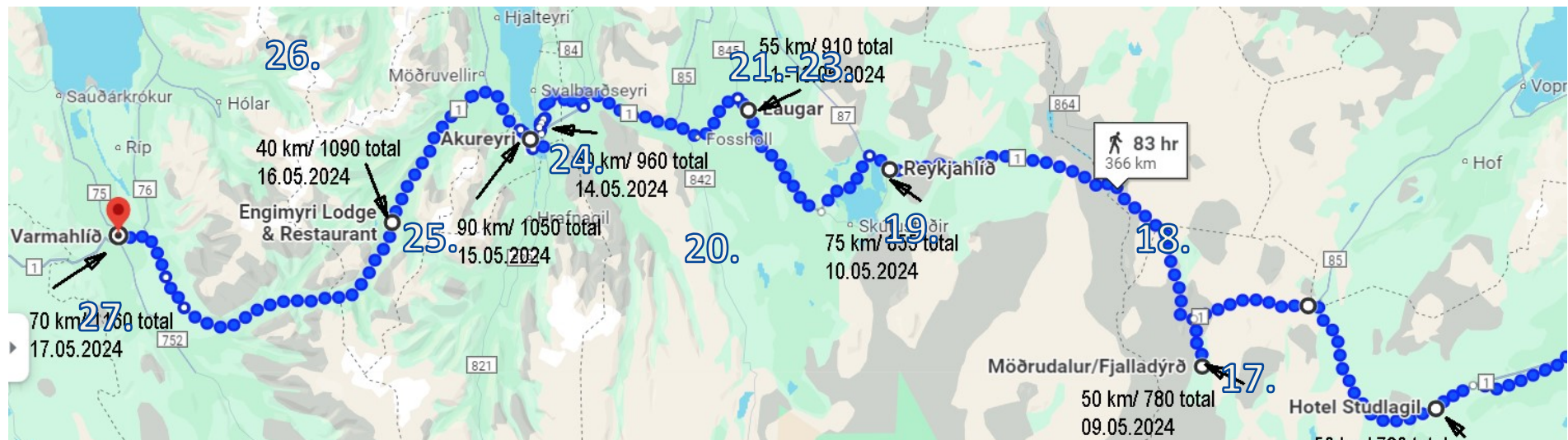


Erste Blicke auf Island



2. Teil durch Island

Das ist die 1. Karte vom 2. Teil der Reise von Seydisfjoerdur bis Reykiavik, der zweite Teil der Reise durch Island dauerte 24 Tage, verbrachte folgende 11 Nächte, die auf der 1. Karte eingezeichnet sind. Ich startete am 07.05. in Seydisfjoerdur und fuhr 580 km bis nach Varlmahlid.



Erstmal Kaffee und Croissant in Seydisfjoerdur--und 13 Grad

..weiter mit Lift von Will/Engländer und Benjamin /Österreicher nach Egilstadir



Hostel in Egilstadir

Im Hostel in Egilsstadir



Der Innenhof, na ja von außen sind isländische Häuser eher karg

Das Restaurant, sehr gemütlich und prima Fischsuppe



Auf geht's mit dem Radl, leider gleich den Berg hoch, dort drüben



Kaffee Pause am Berghang und Brücke.



Erster Tag fast nur bergauf, aber nach 50 km ein Hotel/ Hostel: Studlagil INN



Studlagil INN Hostel

Nächster Tag: Gutes Wetter, hier ein alter Hof aus Torf, heute Schafstall, ein Museums -
Stück für/von Island



Die ersten Pferde



Doch ein Hostel gefunden in Modrudaler



Der Warnhinweis

Modrudaler



Das Hotel



Auf dem Weg von/nach Modrudaler



Frühstück mit
Katze

Die Ringroad, Flüsse ,
Wasserfälle, riesige
Schneefelder. „Iceland
Desert“ auf der Karte



Die Fahrt durch Islands Wüste



Reykjahild und Myvatn



Wildlife vor dem
Hostel in
Reykjahild "Rock
Ptarmigan"

Myvatn, ein Besuchermagnet



Blick zurück auf Myvatn



..und weiter am
Myvatn See mit
eisbadenden
Schwänen



..und dem Laxfoss (Lachsfluss)



Angekommen in Laugar, meinem Lieblingsort in Island

Der Campingplatz/das Hostel



Das Schwimmbad
(28Grad) mit
Aufwärme-Pool (41
Grad)

Mein Zuhause für 3 Nächte



Eine deutsche Wirtin von der Schwäbischen Alb mit Isländischem Mann und Familie. Die Waschmaschine, die Gemeinschaftsküche und die nahe Bar mit Einkauf machten Laugar zu einem sehr angenehmen Ort



Die Umgebung des Hostels

Schon
gemütlicher
in der Tonne



..und auch
gemütlicher
als zu Zelten



Ausflug nach Husavik, der Wal 🐳 Hauptstadt Islands



Der (für Island)
recht schöne Ort

..und die Flotte der
Wal Beobachter



Beim Ausflug in Husavik

Einige andere Tiere in
der Bucht



Die Faldur für 4 Std.
Wal-Trip



Die Moderatorin Victoria aus
Italien hat vorher alle in
Overalls gesteckt



Die Wale, da muss man flink sein beim Fotografieren



.. Auch Schnellboote gibt's für Leute mit weniger Zeit



Rückfahrt zum Hostel
in Laugar
problemlos, 40 km,
kaum Steigungen

..oder mit den kleineren und
langsameren Klassikern



Noch ein Ruhetag in Laugar mit Schwimmbad 🏊



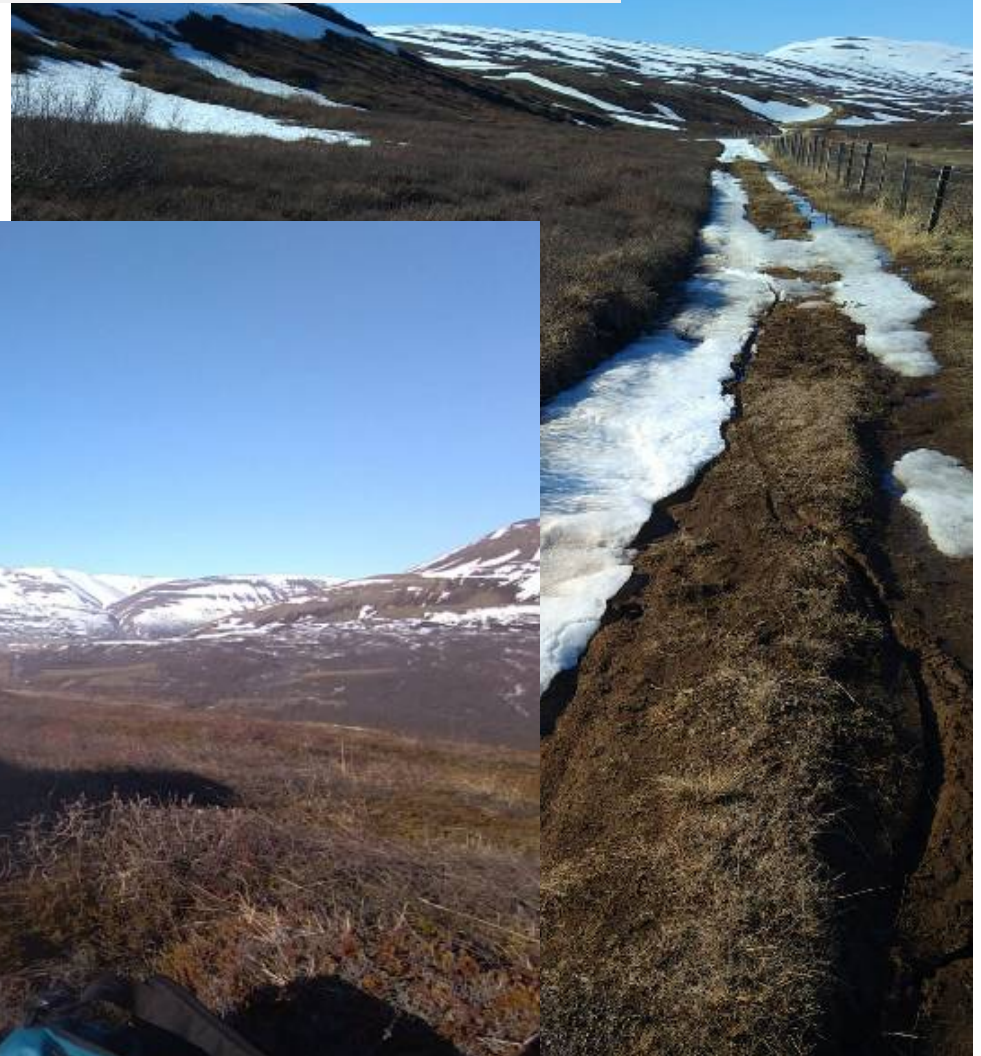
Zur Vegetation in Island:
Weidenkätzchen Mitte Mai, das ist
wie bei uns im Februar



Dann nach Akureyri:
Leider habe ich meinen
eigenen Ratschlag
vergessen: !Abkürzungen
ein „NoGo“! und Komoot
und ich haben keine
Ahnung von Island im
Mai.

Nacht am Berg, aber noch nicht in Akureyi

Das hier ist schon der ätzende Teil. Aber dann am Zeltplatz ist ja alles ok.



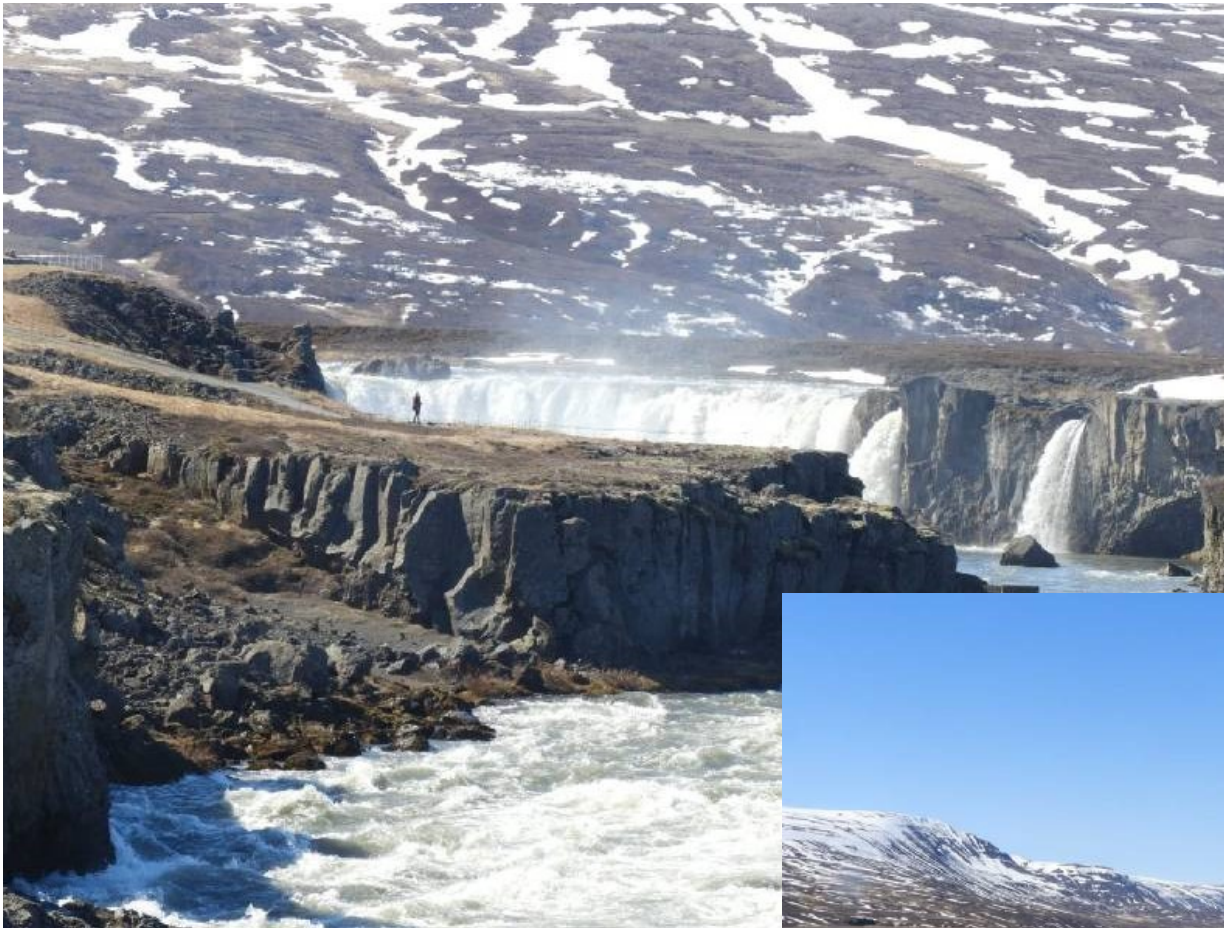
Zurück auf dem Weg nach Akureyri



Der Godafoss



Der Godafoss



Am Godafoss ist man natürlich nicht allein



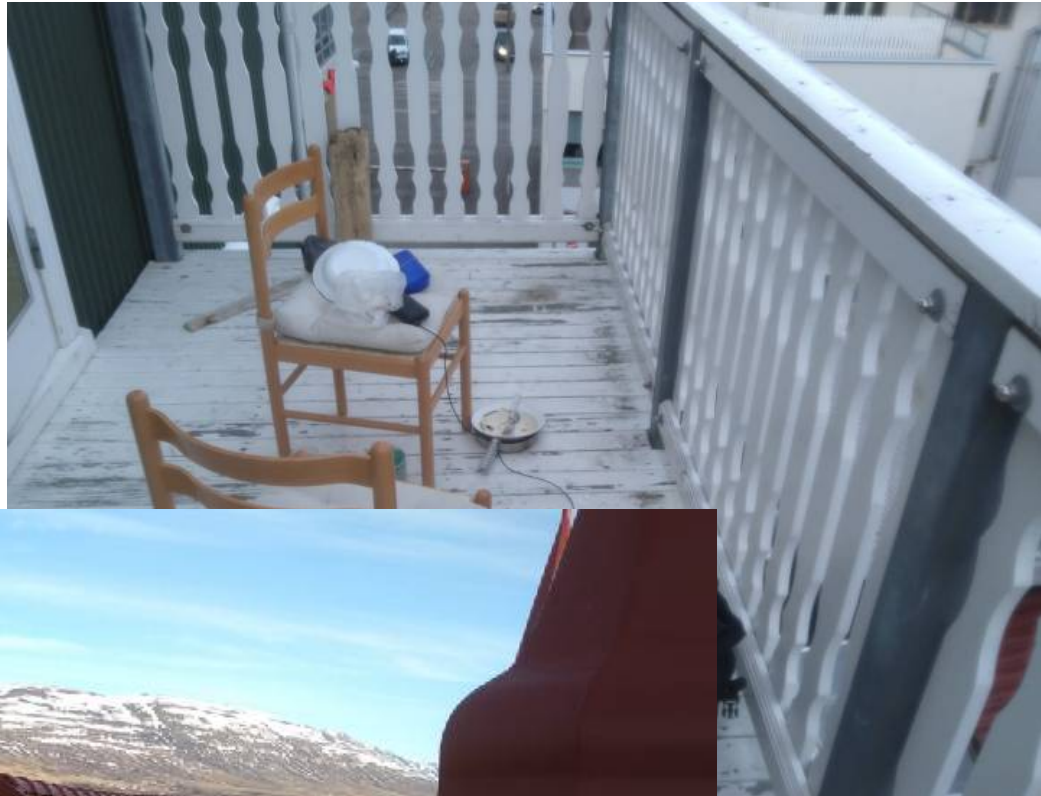
Weiter nach Akureyri

Islandpferde werden
immer mehr



Ein Steinkreis im
trockenen Gras

Akureyri-Backpackers am Abend und am Morgen



Nächster Halt: Engimuri Lodge (leider geschlossen)



Das Pool-Häuschen

Nach Varmahlid erstmal viel zu schieben, dann eine sehr schöne Strecke

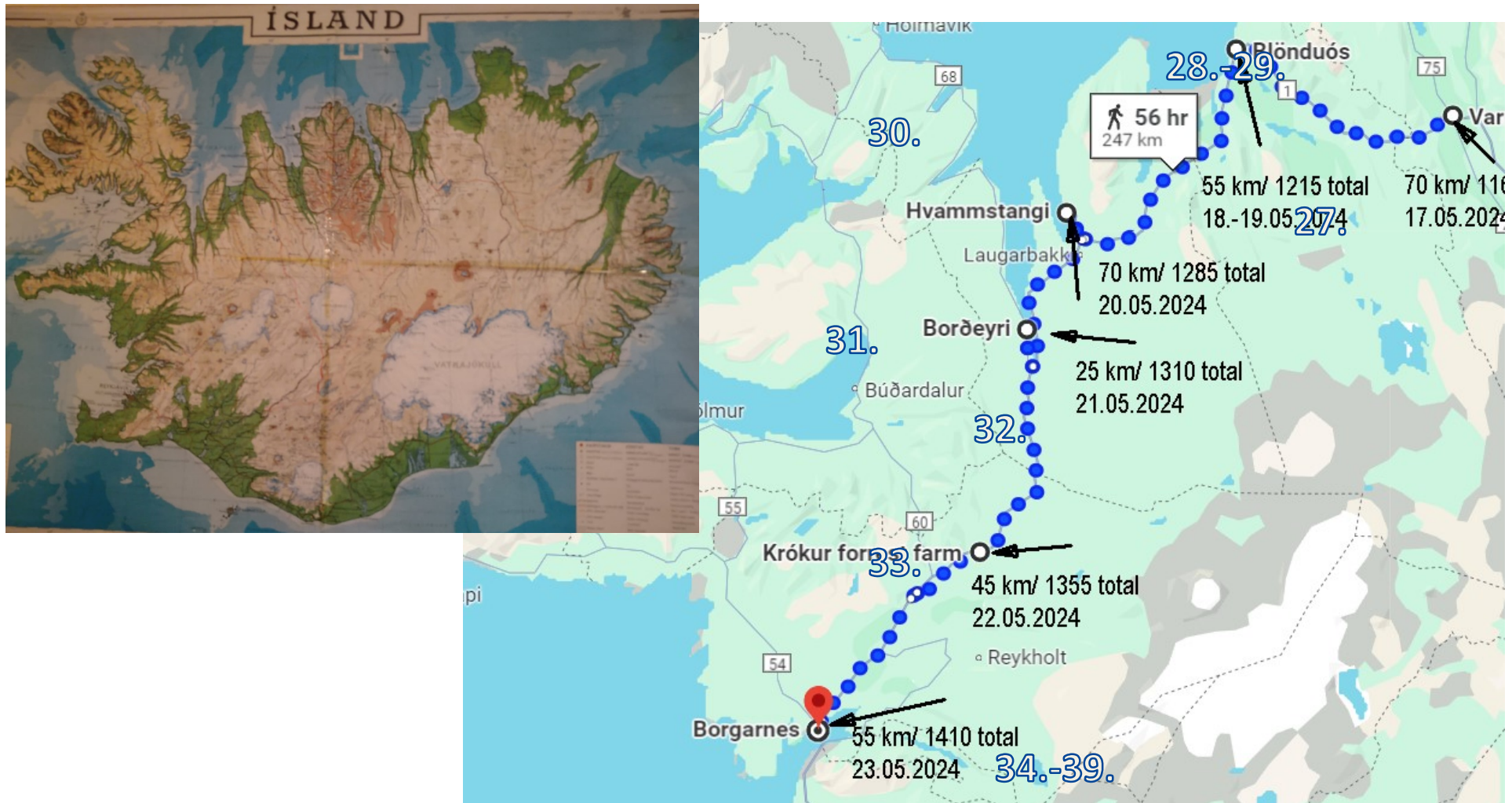


Schöne Häuser sind selten, wie Häuser überhaupt



Neugierige Pferde (haben
keine Angst vor
Radfahrern) schon häufiger





2. Teil durch Island

Das ist die 2. Karte vom 2. Teil der Reise von Varmahlid bis Reykjavik, der zweite Teil der Reise durch Island dauerte 24 Tage, ich verbrachte insgesamt dort 23 Nächte, davon sind 13 auf der 2. Karte eingezeichnet. Ich startete hier am 18.05. in Varlmahlid, kam in Reykjavik am 24.05. an und nahm am 30.05. den Flug nach München.

Langer Radltag, neun Stunden unterwegs nach Varlmahlid



Noch mal lange Fahrt nach Blönduós

Blick zurück, leider geht's immer
noch mal bergauf



Aber lohnendes Ziel: Kiljan Gästehaus mit
Polnischer Köchin (bestes Essen in Island)
Hier bleibe ich erstmal zwei Nächte



Blick aus dem Fenster: Kilians Gästehaus, einfach fantastisch gut



Gemütliches
Einzelzimmer
mit Sessel zum
Lesen oder
Musikhören



Blönduos, alte Kirche und neue Kirche geschlossen



Islands Städte: keine
architektonische
Kleinodien



Weiter nach Hvammstangi



Diese Gegend wurde relativ früh (ab ca.900)
besiedelt. Das ist ein Denkmal für den ersten Bischof



Schöne Fahrt nach Hvammstangi mit Hostel(!)



Hostel
außen
mäßig
schön,
innen
schon



Dafür entschädigt
der
Sonnenuntergang



..und gutes Restaurant in Hvammstangi mit Blick auf den Fjord



sehr gutes Essen, Personal wie üblich, nur Ausländer

Bin in Bordeyri, Museum und Campingplatz. Früher eine Schule: Heute Jugendheim



Der heiße Pool am Fjord, der mich
hergelockt hat



Etwas Wildlife vor
dem Museum



Das Museum über Walfang und Schiffahrt



So sehen die Campingplätze mit Hostel aus



Da gab's schon einsamere Plätze, typischer Campingplatz für die Reisenden mit Campmobilen oder auch nur mit Auto und Zelt, aber dafür sitzt und kocht man im Warmen

Glückstag auf dem Weg nach Borgarnes 1.Teil

Schöne
Landschaft
aber langes
Schieben



Aber geschenktes Snickers von Deutscher
Camperin. Durch die flache Lage entgehe
ich etwas dem Wind (!!)



Glückstag auf dem Weg nach Borgarnes 1.Teil



Vor Borgarnes

Glückstag auf dem Weg nach Borgarnes 2.Teil

Lift von „Hulio, Irwing und Eva“ im Pferdeanhänger über die Passhöhe



Die ehemalige Universität in Böfrost, hatte 50 Jahre Bestand und jetzt wird nur noch online unterrichtet und Böfrost ist heute Flüchtlingsunterkunft



Für Islandpferde ist es eher nicht einsam

Glückstag auf dem Weg nach Borgarnes noch 2.Teil



In gut 2 Wochen habe ich nur 3 "Städte" kennengelernt. Egilsstadir am Anfang, Akureyri in der Mitte und Borgarnes am Schluss. 1 und 3 habe etwa 2500 Ew. 2 ist da schon eine Metropole mit 18000 Ew. Na jetzt kommt ja noch Reykjavik, bin gespannt .

Glückstag auf dem Weg nach Borgarnes 3.Teil



Abendessen und Frühstück im Kiefernwald. Zelt ist hinter der Kiefer schon im Abbau.

In Borgarnes: Sturmwarnung und Dauerregen angesagt

Im Gästehaus von Lina (aus D) die Managerin. Sie ist seit über 30 Jahren in Island und kam her wegen ihrer Begeisterung für die isländischen Pferde.

Interessanterweise kennen natürlich alle Pferdebesitzer andere Pferdebesitzer und unser „Hulio“ von gestern ist ein Julio aus Uruguay. Ich hoffe dass morgen das Wetter nicht so schlecht ist wie vorher gesagt, sondern ich mich auf die Reise nach Reykjavik machen kann denn wie üblich ist der Tunnel für Fahrräder gesperrt und deswegen muss man ein bisschen außen an den Fjorde fahren, bloß 50 km mehr.



Von Borgarnes nach Reykjavik mit Sturmwarnung und Dauerregen

Nach Insiderinformationen sind schon etliche Anhänger und Campingwagen im Meer gelandet. Deswegen wartet der Bus bis der Wind nachlässt und so sitzen alle Leute im Tankstellen-Kaffee und warten darauf dass der Bus abfährt.

Jetzt sitze ich im einem Kombi mit Vater Sigurdur und Sohn Daniel. Sohn muss nach Akureyri, Vater nach Reykjavik. Keine Busse heute auch nicht nach Akureyri. Sitze auf dem Fahrrad auf der Ladefläche. Fotos von der etwas komfortableren Fahrt durch Nord-Island.



Auf dem Weg nach Reykjavik, richtige Richtung und auf Beifahrersitz



2 Uhr morgens aus Reykjavik. Nachdem ich pünktlich zur Abfahrtsmöglichkeit in Borganes am Busbahnhof war, wurde mir mitgeteilt dass auf Grund des Windes erstmal kein Bus nach Reykjavik fährt, vielleicht später. Aber um 8 Uhr war noch kein Bus abgefahren und auch nach Akureyri fuhr keiner. Denn traf ich einen netter Mann Sigurdur mit seinem dunkelhäutigen Sohn Daniel, sie boten an, mich mitzunehmen nach Reykjavik. Vorher musste aber Daniel nach Akureyri zum Basketball spielen. Also musste er sich mit der Mutter von Daniel verabreden, dass sie aus Akureyri kam und Daniel aufzulesen und wir sollten uns in der Mitte zu treffen. Die Mitte stellte sie als ziemlich mehr als die Hälfte das, da waren wir dann ungefähr um 23 Uhr und die Mutter tauchte auch auf, eine Kenianerin.

In Reykjavik bleibe ich 5 Tage

im Café Loki an einem kleinen Tisch bei
19 - 20 Grad in der Sonne vor der
größten Kirche des Landes.

..und von innen



Noch in Reykjavik

Das Denkmal für Leif Eriksson als „Entdecker Amerikas“ (um 1000) für die Isländer natürlich schön, dass ihr Leif 450 Jahre früher als Columbus dort war (aber nicht blieb)

Nochmal die Kirche von innen



Das Stadtbild von Reykjavik



Buntes Reykjavik

Graffiti in der
Innenstadt

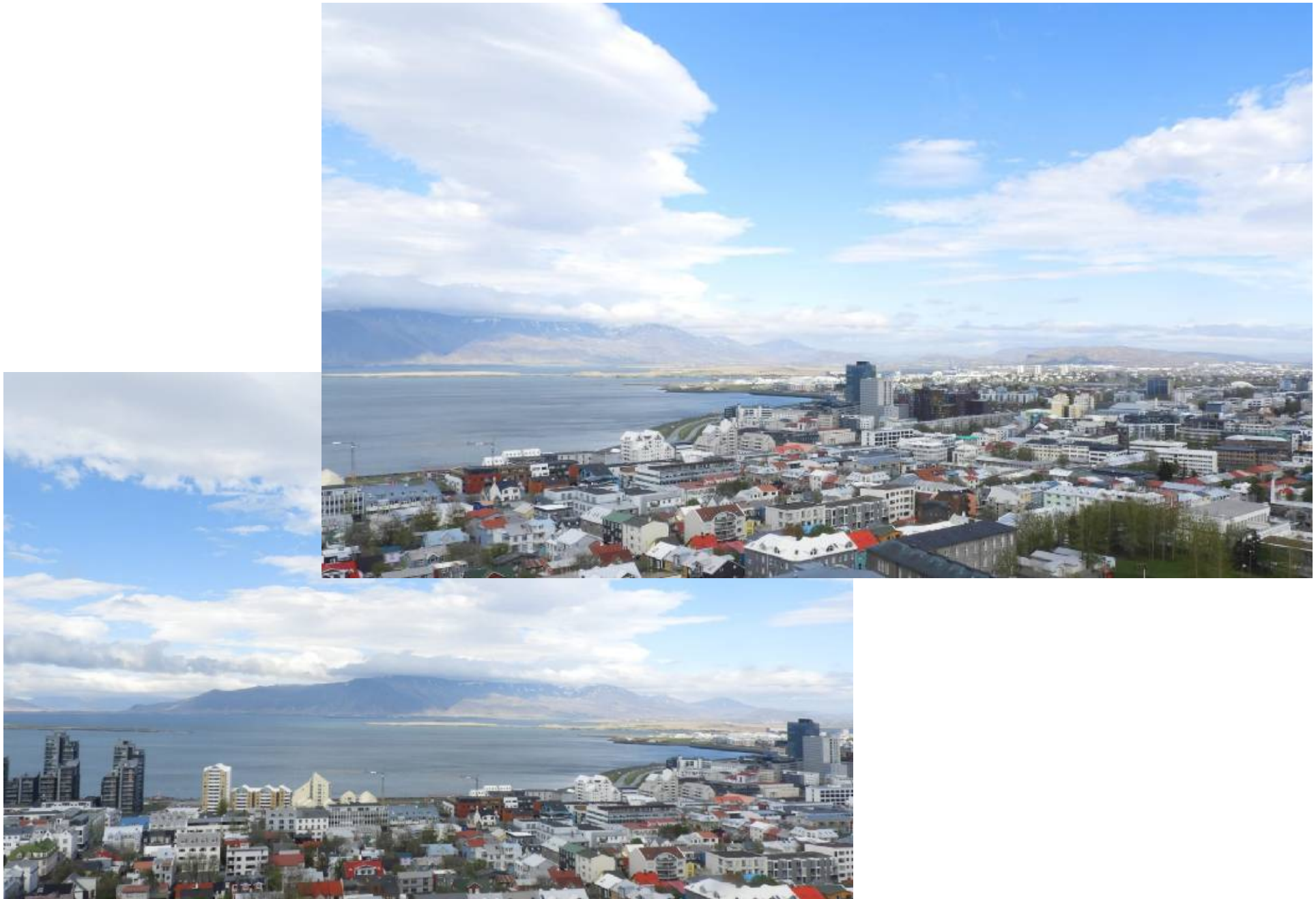
Reichlich
Motorradfahrer



Symbol Tiere Islands, neben
Papageientaucher verirrt
sich, aber selten, ein Eisbär
hierher, soll aber
vorkommen



Blick vom Kirchturm auf Reykjavik



Das Nationalmuseum

Besiedlung von Island
(um 900)



Thor mit Hammer
(etwa 900)



Zur Christianisierung um
950

Das Nationalmuseum/ Fotografien



Wäschetrocknen in Island.



...und das zweite: Bergbau mit Baumaschinen:

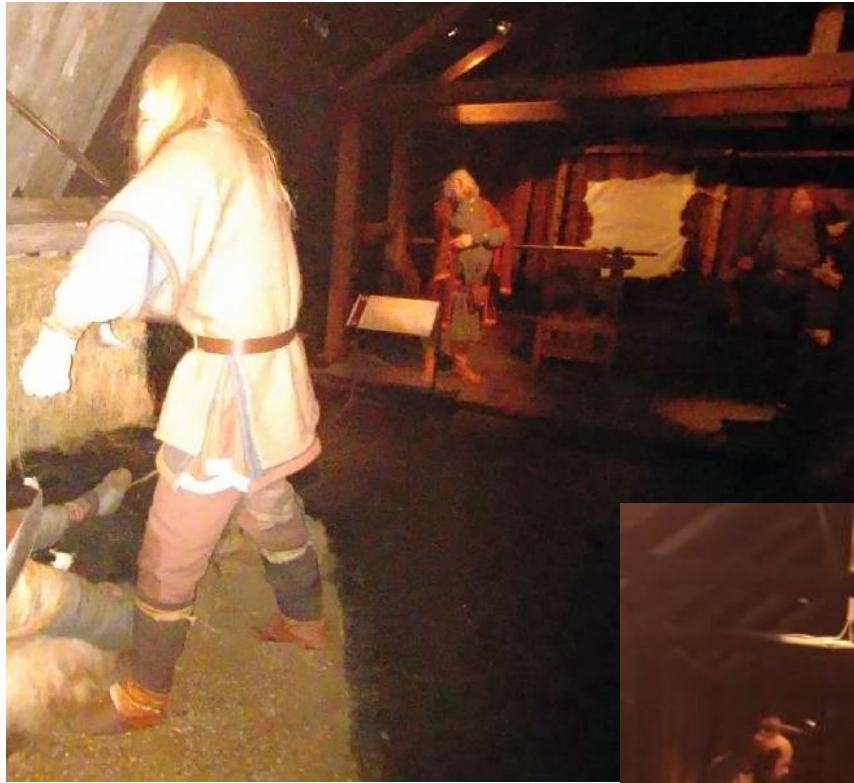
Noch 3 Tage in Reykjavik



Das sehr gemütliche (wenn auch nicht sehr schöne) Bus-Hostel, unten die gelungene Gemeinschaft-Küche



Im Saga Museum



Die Natur erwacht



Die Háteigskirkja in Reykjavík



Ein Touristentrip zum Golden Circle: 1.Thingvellir

Thingvellir, der erste Versammlungspunkt der Isländer für eine demokratische Versammlung, den Althing. Hier, auf dem Thingplatz in der Nähe der Schlucht Almannagjá, wurde bereits um 930, also am Ende der Besiedlung durch vor allem norwegische Wikinger, einmal jährlich während zwei Wochen im Juni die traditionelle Versammlung abgehalten (Wiki). Also den Anfang Islands als "älteste" Demokratie der Welt.



Das war der Platz
des Althing

Golden Circle: 1.Thingvellir



Panorama der vulkanischen Umgebung. Es ist die Grenze zwischen den tektonischen Platten Amerikas und Europas



Golden Circle: 2. die Geysire

Die empor schießenden Geysire sind wie die Wale gar nicht so einfach zu fotografieren, denn es stehen immer 50 Leute mit Handys und Kameras rum um diese ein zwei Sekunden einzufangen in denen das Wasser in die Höhe schießt.



Geysir in
Kindheitsphase

Golden Circle: 2. die Geysire

Ein Baby Geysir



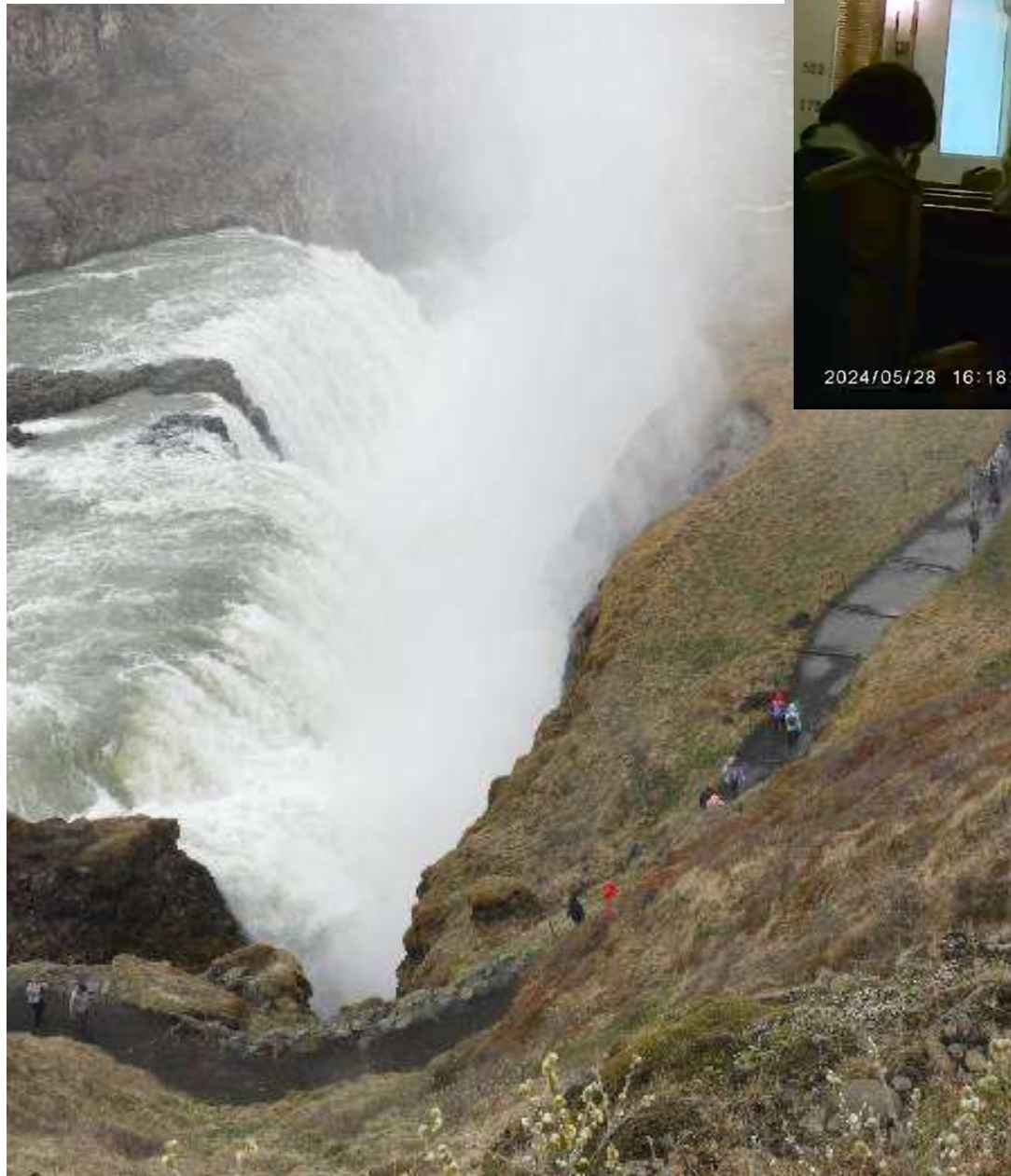
Golden Circle: 3. der Gullfoss (der goldene Wasserfall)



Golden Circle: 3. der Gullfoss



Golden Circle: 3. der Gullfoss und letzter Tag in Reykjavik



Letzter Tag in Reykjavik



Der Hafen und das Maritim Museum

Morgen um 4 geht's mit dem Bus zum Flughafen.
Das Radl ist gepackt



Ende

Es waren eine sehr intensive sechs Wochen und ich muss sagen ich bin sehr froh wieder zu Hause zu sein aber auch sehr froh diese Fahrradtour gemacht zu haben. Eine kleine Nachbetrachtung: die Fahrt vorher in Deutschland und auch in Dänemark waren eigentlich sehr hilfreich, denn Freunde oder Verwandte zu treffen war erstmal ein kleiner Abschied oder auch ein Vorgeschmack auf meine Reise. Dann war die Radlerei durch Dänemark ein ganz gutes Training. Auch meine Reparaturen an meinem Equipment waren eigentlich notwendig, denn in Island wären die Verhältnisse dazu schlechter gewesen. Und das Radeln in Island hatte dann schließlich eine ganz andere Dimension als ich gedacht hatte, ich erwartete eher ein kühleres Dänemark aber die Verhältnisse waren doch sehr anders. Nicht nur sehr viel kühler sondern man radelt auch durch fast arktische Umgebung und das war schon schön, erstaunlich und gleichzeitig auch natürlich anstrengend weil Island ein sehr bergiges Land ist. Das Wetter war auch manchmal anstrengend aber im Endeffekt hatte ich wahnsinniges Glück auch mit den Unterkünften, denn Juni ist eigentlich erst in Island die Sommersaison und so früh immer was zum Übernachten zu finden ist gar nicht so einfach. Das Radeln selber hat schon was meditatives, weil immer nur das unmittelbare Ziel und die innere Stimmung im Kopf ist und nicht Gedanken, die sonst im Kopf rumschwirren. Dazu kommt natürlich die körperliche Anstrengung und der Atem, den man immer wieder einfangen muss. Auch die Beine müssen einigermaßen mitmachen. Dass dies alles gut ging, dafür bin ich sehr dankbar und die nächste Radtour machen vielleicht Regina und ich wieder mal zusammen, vielleicht nicht durch Island. Das war's als Abschluss von OTR. Vielen Dank für eure Kommentare und Anmerkungen.